

Kommen Sie zur G7-Demo nach München!

Zeit: Donnerstag, 4. Juni 2015, 14.00 Uhr (Fronleichnam)
 Ort: Stachus (Karlsplatz), München (5 Minuten Fußweg vom Hbf.)
 Infos zu Bussen aus ganz Deutschland und Mitfahrbörse unter
www.g7-demo.de/anreise

Mobilisieren Sie!

Begeistern Sie mit Flyern und Plakaten viele Menschen für die Demo.
 Hier kostenlos bestellen: www.g7-demo.de/shop

Spenden Sie für die Demonstration!

Der Druck von Flyern und Plakaten, die Organisation der Demo sowie Bühne und Lautsprecheranlage kosten viel Geld. Noch haben wir die Kosten bei weitem nicht gedeckt. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende!
 Empfänger: NaturFreunde Deutschlands e. V.
 Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE 5910 0205 0000 0321 5712
 BIC: BFSWDE33BER
 Verwendungszweck: G7-Demo
 Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte schreiben Sie für eine Spendenbescheinigung ihre Adresse in den Verwendungszweck.

Internationaler Gipfel der Alternativen 2015

vom 3. Juni (17:00 Uhr) bis 4. Juni in der Freiheizhalle,
 Rainer-Werner-Fassbinder-Platz 1, München
 mit Jayati Ghosh, Jean Ziegler, Hubert Weiger u. a.
www.alternativgipfel.org

Träger:**Unterstützer:**

Kontakt: info@g7-demo.de

WWW.G7-DEMO.DE

G7-DEMO

TTIP STOPPEN!

KLIMA RETTEN!

ARMUT BEKÄMPFEN!

14 UHR STACHUS, MÜNCHEN

DO. 4.6.2015

FRONLEICHNAM

WWW.G7-DEMO.DE

Aufruf G7-Demo

Anfang Juni kommen die Staats- und Regierungschefs der führenden Industriestaaten zum G7-Gipfel zusammen. Weiträumig abgeschottet von der Öffentlichkeit trifft sich der exklusive Club im Schloss Elmau bei Garmisch-Partenkirchen. Die G7 repräsentieren nur etwas mehr als 10 Prozent der Weltbevölkerung. Sie bestimmen aber mit ihrer Politik neoliberaler Globalisierung die Lebensrealitäten der Menschen auf dem ganzen Globus. Die G7 stärken die Macht von Großkonzernen und Finanzmarkt-Akteuren, statt sie endlich in die Schranken zu weisen – und die Globalisierung im Sinne der Bürger/innen zu gestalten.

TTIP, CETA & TISA stoppen!

Die Mitglieder der G7 treiben derzeit mehrere Handels- und Investitionsabkommen voran: Das TTIP-Abkommen mit den USA, das CETA-Abkommen mit Kanada und das geplante multilaterale Dienstleistungsabkommen TISA. Mit TTIP und CETA sollen Schiedsgerichte eingeführt werden, die unseren Rechtsstaat untergraben. Konzerne können Staaten vor ihnen auf Schadensersatz verklagen, wenn sie Gesetze verabschieden, die ihre Gewinne schmälern. Auf diese Weise könnten Konzerne etwa die Förderung von Erdgas mittels Fracking oder den Anbau von Gentechnik durchsetzen. Mit den Abkommen drohen zudem Sozial-, Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz-Standards massiv abgesenkt zu werden. Die Länder des globalen Südens werden durch die vereinte Macht der beiden Handelsblöcke gezwungen, für sie nachteilige Regeln zu übernehmen.

TTIP, CETA und TISA setzen die öffentliche Daseinsvorsorge zudem einem zunehmenden Privatisierungsdruck aus. Ist ein Unternehmen privatisiert, darf es nicht mehr in die öffentliche Hand zurückgeführt werden. Dies untergräbt den Gestaltungsspielraum der Kommunen.

Wir fordern einen Stopp der TTIP- und TISA-Verhandlungen und eine Ablehnung des bereits fertig verhandelten CETA-Vertrags. Als Antwort auf die Globalisierung braucht es internationale Übereinkommen. Aber solche, die soziale und ökologische Standards erhöhen statt senken.

Klima retten!

Kurz vor der Klimakonferenz in Paris im Dezember 2015 will Kanzlerin Merkel die Klimapolitik zu einem Schwerpunkt des G7-Gipfels machen. Doch mit unverbindlichen Absichtserklärungen ist das Klima nicht zu retten.

Wir fordern einen globalen Klimavertrag, der verbindlich eine massive Reduktion der CO₂-Emissionen vorsieht und arme Länder unterstützt, sich an den Klimawandel anzupassen. Doch das wird alleine nicht reichen: Die Industriestaaten müssen konsequent von fossilen Energieträgern auf Erneuerbare Energien umsteigen. Die Förderung von Erdgas und Öl mittels Fracking muss sofort beendet werden. Möglichst rasch müssen wir aus der klimaschädlichen Verbrennung von Braunkohle aussteigen.

Armut und soziale Ungleichheit bekämpfen!

Die Armutsbekämpfung stand bei G7/G8-Gipfeln immer wieder auf der Tagesordnung. Doch es blieb bei leeren Worten. Kaum ein G7-Land wendet, wie seit langem zugesagt, 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungshilfe auf, während weiterhin etwa 60 Prozent der weltweiten Militärausgaben auf die G7-Staaten entfallen. Agrarexporte aus den G7-Staaten zerstören kleinbäuerliche Strukturen im globalen Süden.

Wir fordern, dass die Schere zwischen Arm und Reich endlich durch faire Handelsbedingungen und mehr Steuergerechtigkeit geschlossen wird: Unternehmen gehören konsequent besteuert und Steueroasen müssen geschlossen werden. Gleichzeitig müssen die G7-Staaten ihre menschenverachtende Politik der Abschottung gegenüber Flüchtlingen an ihren Außengrenzen beenden.

Demonstrieren Sie mit!

Mit zehntausenden Menschen wollen wir am 4. Juni in München auf die Straße gehen und gegen die Politik der G7 protestieren. Die Demonstration bildet den Auftakt für die vielfältigen Proteste am 6. bis 8. Juni rund um den G7-Gipfel in Elmau.

Auf dem Internationalen Alternativgipfel am 3. und 4. Juni in München werden viele von uns Alternativen zur Politik der G7 formulieren.

Kommen Sie am 4. Juni nach München und demonstrieren Sie mit – friedlich, bunt und kreativ!